Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 16 (1950)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitschriften

Interavia-Querschnitt der Weltluftfahrt

November 1949: Man stürzt sich geradezu auf Artikel, die etwas Näheres über die sowjetrussische Luftwaffe verkünden. So auch auf den in diesem Heft veröffentlichten «Rote Sterne am Himmel» — und man wird nicht enttäuscht. Man erfährt zum Teil bisher Unbekanntes über die zahlenmässige Stärke der Roten Luftwaffe, ihre Flugzeuge und Versuchsmuster, ihre Taktik, ihr Personal und über die Luftfahrtindustrie. Es seien hier nur einige Details auszugsweise wiedergegeben: 58 % des Militärbudgets gehen an die Luftwaffe; heutiger Bestand wird auf 25 000 Frontflugzeuge geschätzt, wovon 10 000 Düsenjäger und 2000 Langstreckenbomber; Aenderung der Luftstrategie gegenüber dem zweiten Weltkrieg: nebst der taktischen Luftwaffe (60 %) gibt es nun auch selbständige strategische Luftverbände (40 %), auch die Luftlandetruppen werden gefördert; kurz: trotz einiger Mängel ist die Rote Luftwaffe ein modernes, schlagkräftiges Kriegsinstrument, der US Air Force und RAF zahlenmässig sogar überlegen. Wir finden in diesem Artikel Textangaben und Bilder über die neuesten russischen Rückstossflugzeuge und die führenden Konstrukteure; auch fehlt nicht eine Würdigung der Raketen und ferngesteuerten Waffen.

Die weltumfassende Rubrik «Wovon die Luftfahrt spricht» wird wieder aufgenommen. «Bei der allmonatlichen Zusammenstellung dieser Rubrik ist der Schreiber immer wieder von dem rasenden Tempo überrascht, in dem sich die Luftfahrtindustrie entwickelt». Dieser Satz charakterisiert den vieseitigen, technischen, wirtschafts- und verkehrspolitischen Inhalt.

Wer «Demokratie im Flugzeugwerk» der Fairchild liest, bekommt einen Einblick in die Verhältnisse zwischen Verwaltungsrat und Aktionären.

Einige Bilder schildern den Aufenthalt des 45 000-Tonnen-Flugzeugträgers «Philippine Sea» im Mittelmeer.

An Flugzeugen werden beschrieben: Frachtflugzeug Douglas DC-6 «Liftmaster», Trainingsflugzeuge Convair T-29 und North American T-28, Angriffs-Transporter «Chase C-123», Marineflugzeug Fairey 17 und Blackburn Y. A. 5, Verkehrsflugzeuge Macchi MB 320, DC-3, Super DC-3 und Mamba DC-3.

Fortsetzung des historischen Ueberblicks über die britische Luftfahrtindustrie, indem die Leistung der Firma «Short Brothers Ltd.» beschrieben wird.

Eine frisch-fröhliche Plauderei eines im Kurierdienst des Araberkönigs Ibn Saud stehenden Dänen über «Ein Ungläubiger fliegt nach Mekka».

Personalangaben mit Bild über führende Köpfe im Luftverkehr, in der Luftfahrtindustrie und in den Luftwaffen; daneben eine eingehendere Würdigung des schweizerischen, in den USA lebenden Astrophysiker Dr. F. Zwicky.

Weitere Aufsätze: Der wandernde Berg, ein Paradies für Segelflieger. ILS-2 auf europäischen Verkehrsflughäfen. Einlaufformen für Strahltriebwerke. Bücherbesprechung.

Flugwehr und -Technik

Dezember 1949: Der Schluss des grossangelegten Ueberblicks über «Die Entwicklung und kriegsentscheidende Bedeutung der Luftkriegführung im zweiten Weltkrieg» bringt uns die Zukunftsaussichten. Diese sind: Entwicklung und Anwendung verschiedener Arten des Strahlantriebes und auch des Raketentriebwerkes; Verbesserung von Aufklärern, Jabos, taktischen Bombern und Transportern; Eintreten der strategischen Bomber und Jäger in die Schall- und Ueberschallzone und damit Fraglichkeit der Abwehr durch Jäger; Abwurf von Atombomben und Bakterien aus der Luft; Verwendung ferngelenkter Geschosse vom Boden aus gegen Luftziele oder von Flugzeugen aus gegen Erd- und Seeziele; Verwendung ferngelenkter Geschosse vom Boden aus gegen Bodenziele, als Ersatz der strategischen Bomberflotte, heute noch ungewiss, da Reichweite und Präzision noch nicht genügend sind.

Die «Britische Vorführung der Zusammenarbeit zwischen Flugwaffe und Erdtruppen» brachte den Einsatz von Rückstossflugzeugen als Jabos mit Bomben und Raketen (für uns nichts neues mehr!) sowie Bombardierung, geleitet von einer beweglichen Radar-Befehlsstation, aus 3500 Meter Höhe und ohne Erdsicht; auch eine Demonstration des Lufttransportmaterials fand statt.

Der bekannte Raketenspezialist Prof. Oberth beschreibt seine «Gedanken zur Fliegerabwehr vom Boden aus». Er geht vom Standpunkt aus, dass Abwehr durch Jäger nur noch bedingt möglich sei; «bekämpft man hingegen den Feind vom Boden aus, so wird man im allgemeinen um so mehr Feinde treffen, je mehr einfliegen, falls man nur genügend Munition hat und schnell genug schiessen kann». In seinem für die Raketenflab sprechenden Artikel finden sich folgende Unterabschnitte: Aufgaben einer Abwehrwaffe; Wie würde ein Fliegerangriff in Zukunft vor sich gehen? Kein Universalmittel; Umstellung der Geräte auf andere Wirkung; mutmasslicher Verlauf einer künftigen Luftschlacht; Lage und Verteilung der Stationen; Zahl der Sender und Raketen für Fernsteuerung (10 000 Raketen gegen einen Grossangriff, falls man nur stören will); die Kostenfrage; Zerlegung in der Luft; Unsichtbarkeit; sonstige Forderungen; Eignungsprüfung und Schulung der Mannschaft.

Jos. Stemmer setzt sich mit den «Problemen des Weltraumfluges» auseinander. Seine Ausführungen sind mehr technischer Art.

Beschreibung folgender Flugzeuge: Englisches Aufklärungs- und Bombenflugzeug Avro «Shackleton»; amerikanisches Bombenflugzeug Boeing B 50 D (wovon 222 Expl. bestellt wurden); englisches Jagdflugzeug Vickers 510 mit rund 1100 Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit; amerikanisches Transportflugzeug «Chasse» 122.